

6

Natur zum Anfassen

An der Ruhr leben heute Pelztiere, die oft für Biber oder Ratten gehalten werden. In der Regel handelt es sich jedoch um Bisams oder Nutrias. Beide Arten sind ursprünglich nicht in Deutschland heimisch und wurden vom Menschen eingeschleppt.

Bisams gehören zur Unterfamilie der Wühlmäuse und stammen aus Nordamerika. Die kaninchengroßen Nager vermehren sich schnell und konnten sich so an der Ruhr nahezu flächendeckend ausbreiten.

Die mit den Meerschweinchen verwandten **Nutrias** stammen aus Südamerika. An der Ruhr haben sich heute Vorkommen aus freigesetzten oder entlaufenen Tieren aus früheren Pelztierzuchten entwickelt.

Der **Biber** ist in Deutschland heimisch. Seit 1830 gilt er an der Ruhr jedoch als ausgerottet. Das größte Nagetier Europas wurde nicht nur wegen seines Pelzes gejagt.

Kirchenvertreter erklärten den Biber im Mittelalter zum Fisch und machten ihn so zum regelmäßigen Bestandteil des Fastenspeiseplans. Das Drüsensekret „Bibergeil“ wurde als Heilmittel und Aphrodisiakum verwendet.

Heute darf der Biber nicht mehr geschossen werden. Er kann sich deshalb langsam wieder in seinen angestammten Revieren ausbreiten. Dort, wo sich Biber aufhalten, verbessern sich die ökologischen Bedingungen am Fluss.

Allerdings freuen sich nicht alle über die Rückkehr der Nager. Da Biber Bäume fällen und ganze Gewässerabschnitte aufstauen können, geraten die Inhaber anliegender Haus-, Garten-, Wald- oder Ackerflächen regelmäßig mit ihnen in Konflikt. Manch einer fordert sogar das Recht zum Abschuss. Biberbeauftragte setzen sich für den Schutz der Tiere ein und erarbeiten Konfliktlösungen bei Problemfällen.



Der pelzige Vergleich

	Bisam	Nutria	Biber
Herkunft	Neubürger, eingeführt aus Nordamerika	Neubürger, eingeführt aus Südamerika	heimisch
Gewicht	bis 1,5 kg	bis 10 kg	bis 36 kg
Körper-/Schwanzlänge	35 / 25 cm	55 / 40 cm	90 / 40 cm
Schwanz	seitlich abgeplattet mit Schuppen	rund, schuppenartige Oberfläche	waagrecht abgeplattet („Kelle“), schuppenartige Oberfläche
Nahrung	vor allem am Wasser wachsende Pflanzen und Muscheln	Wasserpflanzen, Schilf und Gras, selten Muscheln und Schnecken	Wasserpflanzen, Früchte, Kräuter, Zweige und Rinde der selbst gefällten Bäume
Nachwuchs	3-4 Mal im Jahr (7-8 Junge)	2-3 Mal im Jahr (5-6 Junge)	1 Mal im Jahr (2-4 Junge)
Sonstiges	gräbt Erdhöhlen in Uferwände	gräbt kurze Höhlen in das Ufer vegetationsreicher Gewässer	baut aus Ästen Biberburgen und Dämme, mit denen Fließgewässer aufgestaut werden

Rätsel: Wer ist wer?



⑥ ②

④ ⑧

① ⑤

Lösungswort:

① ② **G** ④ ⑤ ⑥ **E** ⑧

Weiterführende Links

